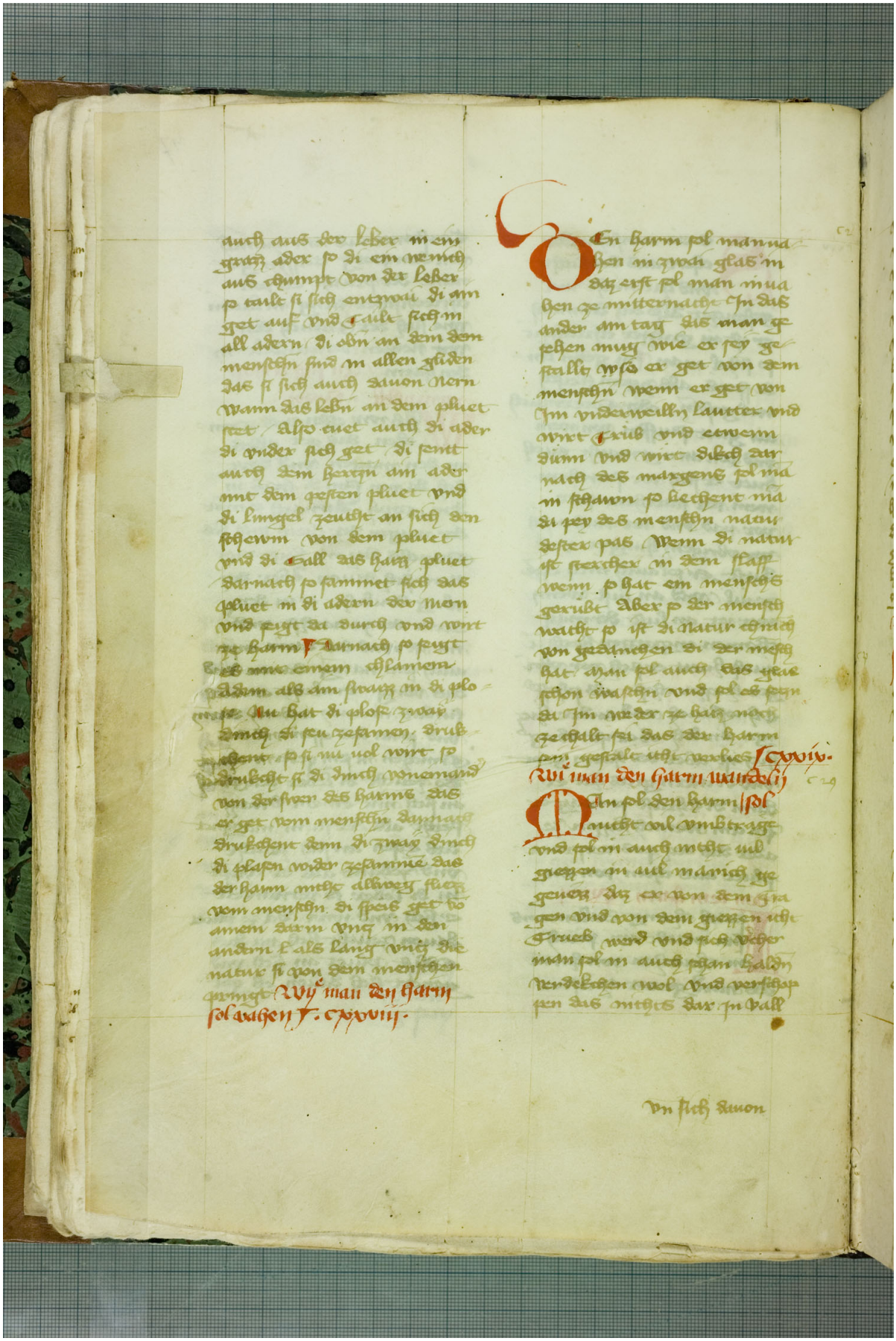
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



auch aus der leber in ein
grach ader so di ein menich
aus chumpt von der leber
so taule si sich entgegen di am
get auf vnd taule sich in
all adern di ein an dem den
menschn sind in allen gliden
das si sich auch zuon dem
warm das lebn an dem pluet
stet also euet auch di ader
di vnder sich get di sent
auch dem hertzn am ader
mit dem gesten pluet vnd
di limgel zeuchn an sich den
schwem von dem pluet
vnd di galle aus hatz pluet
darnach so sammet sich das
pluet in di adern der mon
vnd peyt da durch vnd wirt
ze harn darnach so peyt
es mit einem chlamen
adem als am strauz in di plo
se Nu hat di plose zwai
dmich di sein zesamen drub
en so si nu wol wirt so
drubecht si di dmich wenemand
von der swer des harms aus
er get vom menschn darnach
drukchent dem di zwai dmich
di plasen vnder zesammen das
der harn mich allwegen flie
vom menschn di speis get do
amen darm vnt in den
andern l als lang vnt die
natur si von dem menschen
pringet Wie man den harn
sol achten ¶. Capitel iiij.

Den harm sol man ua
chen in zwai glas in
daz erst sol man in ua
chen ze mitternacht in das
ander am tag das man ge
sehen muz wie er sey ge
stallt wo so er get von dem
menschn wenn er get von
im vnderweilen lautter vnd
wirt trub vnd etwem
dum vnd wirt dich dar
nach des margens sol ma
in schawen so liechent ma
di pey des menschn natur
dester pas Wenn di natur
ist starcher in dem slaf
wenn so hat ein mensch
gerust Aber so der mensch
wacht so ist di natur chrich
von gedanchen di der mesch
hat ayn sol auch das gesi
schon wasschn vnd sol es seyn
di im wider ze hatz nach
gechalt sei das der harm
ein gestalt icht verlies Capitel v.
Wie man den harm wirdeclich

Man sol den harm sol
auch wol umb trage
vnd sol in auch nicht uil
gegen in auf marich ge
genez daz er von dem sa
gen vnd von dem gegen icht
gruen werd vnd sich deher
man sol in auch pesan halten
verdekchen wol vnd verschop
pen das nichts dar in vall

Vn sich zuon